Regiments zu biefem verfett murbe, wofelbst er noch I ner in dem Rebengimmer ichlafenden Mutter, der 41 1 20 Rabre mirfte. Es itt dies der Generallien= tenant 3. D. Stodmar, Senior bes eisernen Breuges, welcher heute, geiftig und forperlich frifd, im 96. Lebensiahre steht. Genannter herr gebenkt übrigens am 18. Oftober mit feiner allgemein beliebten, ebenfalls noch ruftigen Gemablin bas Weft ber eisernen (65 jährigen) Bochzeit zu begeben.

* Gin echter Münchner. Man ichreibt ben "M. R. N." aus Sanfibar: Große Unhanglichkeit an feinen Maffrug und an fein Salbefrügl zeigte ein vor zwei Monaten nach Sumatra reifender junger Münch= ner Kaufmann. Derfelbe hatte das Unglud, daß ber frangofifche Meffageriedampfer "Banathir", mit bem er aus bem Safen von Aben (Arabien) auslief, in ber Racht mit einem anderen Deffageriedampfer gu= fammenftieß, infolge beffen ber "Banathir" zu finfen begann. Der Münchner hatte es fich in ber betreffenden Racht bei Tang und Spiel inmitten feiner Reisegefährten meistens Frangoien, wohl fein laffen und fuchte als einer ber letten gegen 3 Uhr morgens feine Roje auf. Nachdem er eine Beit lang gefchlafen, murbe er infolge eiligen Din- und herrennens auf Ded plötlich mach. Er troftete fich jedoch mit ber Unnahme, daß ber garm auf Ded nur von ben arbeitenden Matrofen berftammen tonne. 216 er fich auf die andere Seite gedreht hatte, ichlief er ruhig mieder ein. Aber nach furger Zeit murde er von fräftigen Matrofen-Sanden aus bem Bette geriffen und nachdem er fich notdürftig angefleidet hatte und auf bas Ded gegangen war, um fich wegen unvaffenber Behandlung zu beschweren, murbe ihm zugerufen: Machen Sie, baß Sie runter tommen, bas Schiff gebt unter. Daraufbin ging er in feine Rajute, pacte alles gemütlich zusammen und trug es nach oben, um bamit in bas lette ber Rettungsboote zu steigen. Allein zu seinem Entjeten fiel ihm ein, bag er seinen Dag= und feinen Salbefrug vergeffen hatte! Ungejaumt fehrte er, obwohl icon alles vom Bord fich geflüchtet hatte, wieder um, fprang nochmals in die fich bereits mit Baffer füllende Rajute gurud und rettete glücklich fein Liebstes. Er kam als letter Baffagier glücklich ans Land mit bem angenehmen Bewußtsein, außer seinem Roffer alles gerettet zu haben. Er felbit meinte, fich echt münchnerisch ausbrückenb: "Die anderen haben nichts, als was fie auf bem Leibe tragen, ich bagegen habe neben anderem fogar meinen Maßfrug und mein Salbefrügl gerettet!"

Muttermord in Leipzig. Derfelbe murbe von einem Rnaben, und nicht von einem Madden, vernibt. Als ein Schutymann am abend bes 8. b. etwa um 11 Uhr am Baufe Kreugstraße 27 vorüberging, traf er bort einen ca. 13jährigen Knaben, ber ihm auf seine Frage, warum er sich um biese Zeit noch auf ber Strage herumtreibe, Die entfetliche Antwort gab, er habe foeben feine Mutter erschlagen. Der Schutmann mar im erften Augenblid ftarr vor Schred. boch ermannte er fich und begab fich mit dem Rna= ben in die im Couterrain jenes Saufes belegene Wohnung ber Mutter. Alls er hier ein Rebengim= mer betritt und bie Dede bes in bemfelben befindlichen Bettes füftet, bietet fich ihm ein schauerlicher Unblid bar. In bem Bette liegt mit zerschmettertem Schabel bie blutuberftromte Leiche ber Mutter. Rach ben eigenen Ungaben bes Rnaben haben fich beibe, Dlut= ter und Cohn, um gehn Uhr gu Bett begeben, ungefahr eine Stunde fpater aber ift ber Cohn wieber aufgestanden, hat ein ichweres Beil unter dem Bett hervorgezogen und mit ber Schneide bes Beiles fei=

Ris ans solimme Biel.

Kriminal-Movelle von St. Reichner.

(Fortsetzung.)

bem ber Tob bas Baus befleibet, noch eine andere

Trauer fich gesellt, Die bitterer zu tragen als die an-

bere, vom Bergen nut ber Sitte vorgeichriebene -

ber Schmerg um noch ein anderes But, bas man gu=

gleich verloren! Das haus Dormall trauerte um feine

Ehre, die zugleich mit dem Berluft ber Bausfrau bin=

gefunten. Herr Dorwall glich in feinem mit nervofer

Erregung wechselnben Schmerz einem Menichen , ber

plöplich allen Salt verloren hat. Was bis dahin, noch

verbedt und burch bie fluge Gattin noch mehr verhullt,

geichlummert hatte : feine Schwäche - fie trat jett

grell und unverhüllt ans Licht. Den Berluft ber

Gattin hatte er, wenn auch ichmer, ertragen; bie Be-

fahr, die feiner Ehre brohte, hatte fein Innerftes er-

ichüttert und haltlos gemacht. Man hatte einen ichweren

Stand mit ihm, als die Berhore ber einzelnen Unge-

borigen bes Saufes beginnen mußten. Salb ungenaue,

halb ungeduldige Mustunft nur fam in nervojer Saft

pon feinen Lippen, und mare es nicht gar ju unmabr-

icheinlich und undenfbar gemefen, weil fein Motiv gur

That ersichtlich mar, jo murbe Berr Dormall durch

fein auffallendes Benehmen ficherlich ben ernsteften

Berbacht auf fich gelenft haben. Bufte bie Belt boch

nicht einmal im vollsten Umfange, in welchem Grabe

Maria Dormall die Seele bes gangen Saufes und ber

Sobel zu ihres Gatten Bandlungen und Energie ge-

jebes Salts Beraubten in ihr Den zu giehen, ihn gu

leiten und zu beeinfluffen, ohne bag er felbft, empfang-

famem Diensteifer und Oflichtgefühl die hauslichen Un-

lich wie er gerabe bafür mar, es mertte!

Wie leicht für eine fluge Frau, ben alfo plöglich

Batte fich vielleicht ichon eine folche Frau gefunden.

Bor ber Sand mar es Gertrud Rant, Die mit felt-

mejen mar!

Wie aber, wenn zu bem duftern Trauerflor, mit

Sabre alten Mutter eines Bandarbeiters Ramens Stelzer, vier muchtige Diebe auf ben Ropf verfett, fo baß ber Tob auf ber Stelle eingetreten ift. Der Rnabe bat fich fodann abermals zu Bett gelegt, ift aber gleich wieder aufgestanden und, nachdem er fich angefleidet, auf die Strafe gegangen. Auf die Frage, warum er die furchtbare That verübt habe, antwortete ber Rnabe unter Beinen, er wiffe felbit nicht. wie er bagu gefommen fei, er muffe geiftesabwefend gemejen fein. Der Junge, Emil mit Bornamen, ber noch nicht 13 Jahre alt ift, ericeint für dieses Alter icon ziemlich entwickelt und bat feiner febr nachfichtigen Mutter oft Anlag zu Rlagen gegeben. Huch von ber Radbarichaft murde er als verwildert geschildert. Für bie Annahme übrigens, bag ber Rnabe die Blutthat in einem Unfalle von Beiftesverwirrung ausgeführt habe, fpricht ber Umfland, baß er im September b. I. von einer Schaufel gefturgt und babei auf den Bintertopf gefallen ift. Und in ber That macht er einen etwas ftumpffinnigen Ginbrud.

* Gine ichidfalsverfolgte Braut ift die ob ihrer Schönheit im gangen Umfreise ihres heimatsborfes vielbewunderte neunzehnjährige Tochter Magbalena bes rumanifchen Banern Alexander Raftafinta in Ibacit (Bufomina). Bor einigen Tagen - fo berichten pol= nifche Blätter - fand man bas Dabden Morgens tot im Bette. Gie hatte fich mit Laugenstein vergiftet. Der Beweggrund zu biefem Gelbftmorde war ein höchft eigentunlicher; es mar ein feltenes Berhängnis, welches bas hübiche Mabden verfolgte. Die Burichen von weit und breit waren auf Tod und Leben in fie verlicht und jeden Augenblid hielt man um ihre Sand an. Gobald aber bas Mabchen in Die Berbindung gewilligt hatte, trat immer ein fatales Greignis ein, welches die Tranung hintertrieb. Ihr erfter Brautigam ftarb fur; bor ber Trauung eines plöglichen Todes; vier andere wurden zum Militar genommen ; zwei ertranten zufällig ; bei einem ftellte es fich heraus, bag er bereits in Beffarabien eine Frau habe, und zwei traten von ber Berbindung gurud, weil ihnen bie Mitgift zu flein erichien. Auf Diefe Weise war das Madden zehnmal verlobt gewesen, ohne cinmal por ben Traugltar getreten zu fein. Bor einigen Wochen erklärte fich ihr ber elfte Liebhaber. Die Sochzeit follte fommenben Frühling ftattfinden und biesmal ichien jebe Störung ausgeschloffen. Inbeffen befann fich ber junge Mann eines anberen, fehrte bem Dorfe ben Ruden und wanderte heimlich aus. Die Berlaffene mar ob bes fie verfolgenden Berhangniffes jo verzweifelt, daß fie ihrem Leben ein Ende machte, ohne darauf ju warten, ob vielleicht der zwölfte Brautigam ihr mehr Glud brachte als feine elf Borganger.

Sandel, Gewerbe und Verkehr.

* Stuttgart. Der Raifer verlieh anläglich ber Berliner Ausstellung für Unfallverhütung C. D. Diagirus (Ulm), die filberne Medaille mit der Umichrift "für verdienstwolle Leiftungen"; ber preuß. Hanbelsminifter verlich ferner Die filberne Debaille mit ber Umidrift "für die gewerbliche Firmen" 3. 3. Lieb (Ulm), Krumrein und Rat (Stuttgart), besgleichen Die Broncemebaille ber Bereinigten Wertstätten gum Bruderhaus (Reutlingen).

Berbitnadrichten.

Mundelsheim , 11. Oftober. Berfauf heute bei gefuntenen Breifen lebhafter, ju 130-145 Mart für gutes rotes Gemachs, Rasberger gu 180-185 pro 3 DI. Roch großer Borrat, worunter recht aute Refte.

ten Saushaltes sich geräuschlos annahm, welche die

gerftorte Behaglichkeit aufs neue soweit als thunlich

herzustellen fuchte. Sie sprach mit jedem, wie es fym-

pathijch an fein Dhr brang, und verringerte auf un-

gesuchte, anspruchslose Beije - jo, als verftanbe es

"Das Madden ift ein Schat!" bemerkte er be-

War Gertrud hubich! - D nein! Und barum

wundernd und fah fie an, als ob er fie gum erften

ging auch gar mancher an ihr vorüber, Jahr und Tag,

ohne fie fur etwas anderes als ein gefcheites, ver-

ftanbiges, boch nicht fonberlich von ber Natur mit

Borgugen bebachtes Mabchen zu betrachten, aber mer

fie nur erft einmal recht fich angesehen, ber fand auch

ftijd, biegfam, imponierend, bas haar voll und ichon,

bie Stirn auf Rraft und Energie beutend, bie Ungen,

wenn bie gewöhnlich gefentten Liber fich hoben , ober

gar ein Lacheln um ben meift gefchloffenen Mund fich

ponierte, mar freilich größtenteils bas, mas andere

Manner gurudgeftogen hatte : bie Rraft und bie Ent-

ichiebenheit, mit welcher fie geräuschlos, ohne viel gu

fragen, maltete. Bflegen wir boch gewöhnlich bas am

Und allerbings war auch bei ben Berhören bes

Untersuchungerichters Gertrub fehr bas Wegenstud nicht

nur vom alten Dormall, fonbern auch von allen fon-

ftigen Bewohnern bes Saufes. Gie allein gab flare

und bestimmte Mustunft - faft zu flar und zu be-ftimmt für eine Dame, wie ber Affessor meinte. Sie

meiften zu bewundern, mas uns felbft fehlt!

Bas bem alten Dormall jest an Gertrub fo im=

Ihre Geftalt mar ichlant, fast zu ichlant, boch ela-

ihrem Ginfluß nicht zu entziehen.

anderes und mehr als er vermutet.

ftahl, pon rätfelhaftem Bauber.

Selfenberg, 11. Oftober. Lefe beginnt erft heute. Qual. recht gut. Weinberge noch schön belaubt. Ginige Raufe zu 140 Mart pr. 3 Nl. Ranfer erwünscht.

Beilftein, 13. Dft. Berfauf von 150 Beftol Gefellichaftswein am Mittwoch ben 16. bs. mittags 2 Uhr. Das Bemachs am Langhans wiegt nach Mollentopf: Rulander 90, Lorenz 85, rot Elbling 82, Silvaner 80, schwarz Riegling 76, Affenthaler 75. weiß Elbling 75, Trollinger 75, Portugieser 70, ge-mischt 76 Grad. Preise gesunken bis auf 140 M. Roch viel feil. Raufer erwünscht.

Gronau, 12. Dft. Geftern hat die allgemeine Beinleje begonnen. Quantum ichlögt gurud. 1. Rauf 125 M. pr. 3 Seftol. Bieles verftellt.

Marbach a. R., 12. Oft. Lefe heute beendigt viel Borrat, Raufer ermunicht. Bis jett 2 Raufe 128 und 130 M.

Großhattmar, 13. Oft Räufe zu 105 - 125 M. In ben Hauptberglagen Leje morgen beendigt. Berfauf etwas lebhafter, boch immer noch ziemlich Borrat und beshalb Raufer ermunicht.

Rielingshaufen, 14. Oft. Preife bis 100 M. pr. 3 Seft, gurudacaangen, Berfauf ftodt. Roch viel Borrat. Räufer ermünicht.

Beihingen a. R., 11. Oft. Sobeneder Bewachs 150, 151 u. 158 M. Beihinger noch fein Rauf. Riemlich verstellt, noch viel feil.

Benningen a. R., 11. Oft. Ranfe gu 175 und 180 M. pro 3 Settol. Roch ichoner Borrat. Raufer ermünfcht.

Schogach. Bei ber am 12. Oftober ftattaefundes nen Beinmoft-Berfteigerung ber Freiherrl, von Sturm= feberichen Gutsverwaltung wurden pro Seftoliter folgende Breife erzielt . für Clevner 112 und 131 Dt., Lemberger 100 M., Clevner und ichwarz Riegling 91 und 92 M., St. Laurent 76 M., Bortugiefer 71 bis 75 M., die übrigen Rotweine 70 bis 76 M., Beigwein 43 bis 67 M. Nachlese 33 bis 39 M.

Fruchtbreise.

Winnenden den 10. Oftober 1889 mittel. 7 M. 95 Bf. 6 M. 76 Bf. 6 M. 43 Bf. 7 M. 29 Bf. 7 M. 22 Bf. 7 M. 18 Bf. Söchster Breis. Miederfter Breis. 8 M. — Pf. 6 M. 10 Bf. 7 M. 40 Bf. 7 M. — Bf. Haber

Dbstvreise. Stuttgart, 11. Oft. Moftobstmartt auf bem Güter bahnhof. Zufuhr in Waggons: 18 öfterr., 10 ungar. 2 rheinländisches und schweiz. Breis waggonweije 1430, 1460 bis 1480 Dt., im Rteinen 7 M. 30 Pf., 7 M. 50 Pf., 8 M., bis 8 M. 40 Pf. per Bentner.

Rartoffel: & Rrautpreise. Stuttgart, 12. Oftober. 1200 3tr. à 2 M. 50 Bf bis 3 Mi. - Bf. pr. 3tr. - Filberfraut: 5000 Stud. 10 bis 14 Mt. per 100 Stud.

Frankfurter Goldfure vom 12. Oftober.

Mart Bi. 16 23-27 20 Franfenftude

Gestorben

Göfer, F. X., Bahnhofverwalter und Poftmeifter, Beibenheim. Rebwig, Alb., Gutspächter, Rammersborf (Bagern). Schnurr, Bilhelmine, Stuttaart. Jäger, Fr., Raufm. Wwe. Stuttgart. Stettner. Emilie, Stuttgart. Braun, Marie, Stuttgart. Rich= ter, Sofie, Marbach. Schneiber, Rangleirat,

bas migverftanden werden tonnte. Bon ihr erfuhr ber Affeffor auch, mas von verschiebenen anderen Zeugen nur zaghaft zugeftanden murbe.

Es warf einen Berbacht auf ein Glied bes Saufes. einen Berbacht , deffen Annahme fo graufam wie un: natürlich mar, und zu welchem fich boch Ring an fich von felbit - die Gorgenlaft und Trauer eines Ring fügte, um fich balb ju einer Rette ju formen, jeben, indem fie feiner Art fich anpafte und jebem abnahm, woran zu benten ihm jest lättig war. Sogar | bie ben Schuldigen zu feffeln brobte , feft und unent= Berr Dormall vermochte fich trot feiner nervofen Apathie

Neuelfe Nachrichten.

11(m. 14. Dft. Rach breitägigen Berhanblungen bes jiefigen Schwurgerichts wurde ber Bofterpeditor 30= fef Ege von Obermarchthal wegen Unterschlagung u. Betrugs zu 4 Jahren 6 Monaten Buchthaus, beffen Schwester Barbara Eg e wegen erichwerter Unterschlas gung amtlich anvertrauter Gelber, Fälschung ber amt-lichen Bücher zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Palermo, 12. Oft. Erispi u. die übrigen Mini-

fter find heute Rachmittag 4 Uhr hier eingetroffen und fehr lebhaft begrußt worden. Erispi bantte vom Balton bes Sotels, wo er abgeftiegen mar, für ben Empfang und betonte, er fei einzig beftrebt, bem Baterland ju bienen, Italien groß und gludlich ju machen. Die Stabt ift reich beflaggt.

Ludwigsluft, 13. Oftbr. Der Bar und ber Groß: fürst Georg mit Gefolge sind abends 8 Uhr 25 auf bem festlich geschmudten Bahnhof eingetroffen und vom Großherzog und fämtlichen hier anwesenden Fürftlich= teiten empfangen worben. Gantliche Berrichaften fuhren im geschloffenen Wagen über bie Schloffoppel nach bem bengalifch erleuchteten Schlofplat und murben von bem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. Abends 9 Uhr fand die Hoftafel, morgen findet eine Hofjagd statt. Sofia, 14. Otibr. Der russische Gardelieutenant

Fürft Dolgorutow ift, weil er verbachtige Unterhands lungen mit ben Bantoriften antnupfte und fich ungebührliche Meugerungen über bie Regierung fich erlaubte geftern aus Bulgarien ausgewiesen worben. S. C. B

ar Murthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Hr. 124

Donnerstag ben 17. Oftober 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samotag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang f M. 20 Bi., im Oberantsbezirf Bachang durch Postbezug f Mt. 45 Pf., anßerhalb desselben f M. 65 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberantsbezirk Bachang und im Zehnkilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen angerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachungen über Ginträge im Sandelsregister. III. im Regifter für eingetragene Genoffenschaften.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	ber Gintragung.	Wortsaut der Firma; Sit der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniedersassungen.	Rechtsverhältnisse ber Genossenschaft.	Profuristen; Liquidatoren; Bemerfungen.
K. Amtsgericht Backnang.	14. Oftbr. 1889.	Gewerbebank Murrhardt eingetragene Genoffenschaft; jett: Gewerbebank Murrhardt eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftpslicht. Wurrhardt	In der Generalversammlung vom 26. Sepetember 1889 sind die Statuten mit Rücksicht auf das Reichsgesetz vom 1. Mai 1889, betr. die Erwerds- und Wirtschaftsgenoffenschaften, abgeändert und neu redigiert worden.	
ti	"	Darlchenstaffenverein Allmersbach eingetragene Genoffenschaft; jest: Darlehenstaffenverein Allmersbach eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Allmersbach	In der Generalversammlung vom 9. Septem= ber 1889 wurden an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Jakob Spahr, Gemeindepfleger Jakob Kloh, Stiftungspfleger in den Borstand neu gemählt: Gottlied Märfle, Gemeinderat, Jakob Kienzle, Bauer.	Die Aenberung der Firma erfolgte auf Grund des § 155 des Reichsiges. vom 1. Mai 1889.
"	"	Schlachthausgefellschaft Backnang eingetragene Genoffenschaft; jest: Schlachthausgefellschaft Backnang eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Backnang.		Die Aenderung der Firma ers folgte auf Grund des § 155 des Reichsgef. v. 1. Mai 1889. 3. B. Oberamtsrichter Wider.

Gläubiger = Aufru

Die seither unterbliebene Eventualteilung bes im Januar 1878 gestorbenen Lammwirts Rarl 2B elg in Saufen

(beffen Bitwe fürzlich nach Amerika gereist ift) ist nachträglich vorzunehmen und es werben bie Erbschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ausprüche bis zum 1. Do: vember b. 3. bei ber Teilungsbehörbe angumelben und zu ermeifen, mibrigenfalls fie bei ber Bornahme bes Berlaffenschaftsgeschäfts unberüdfichtigt bleiben mußten. Den 15. Oftober 1889. Für die Teilungsbehörde: R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang. Bekann tmachung.

Rachdem die Berichtigung ber Ortogrund: und Gefällftenerkata-fter auf 1. April 1889 und die Festschung bes Ratasterbetrags in ber Gemeinde Badnang burch bas Bezirkssteueramt gemäß Urt. 74 Abs. 1 bes Gesches vom 28. April 1873, betreffend bie Grunde, Gebäudes und Gewerbesteuer, stattgefuns ben hat, fo wird bas Ergebnis ber Ratafterberichtigung gemäß Art. 74 Schluffat und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 19. Oktober bis 8. November 1889

gur Ginficht ber Beteiligten im Gemeinbelotal (Rathaus, Zimmer ber Ratsfchrei

Etwaige Beschwerben, welche bie Beteiligten gegen bie Ginschätung vor-bringen wollen, find an bie R. Ratasterkommission zu richten und längstens innerhalb breier Tage nach bem Ablauf jener 21 Tage, alfo bis zum 11. November 1889

bei bem Ortsvorsteher zur Beiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Ber-fäumnis biefer Frift zieht ben Berlust bes Beschwerberechts nach sich. (Geset Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.) Hinschilich der Zulässigkeit von Beschwerben und ber Berechtigung zu solchen wird auf Art. 62 und 63 des Ges., welche am Rathaus angeschlagen sind, hingewiesen.

Den 15. Oft. 1889.

Badnang. Feuerwehr betr.

Die nach § 39 der Bollz. Berfügung zur Landesfeuerlöschords nung vom 7. Juni 1885 vorgeschriebene jährliche Musterung der Feuerwehr durch den **Bezirksfeuerlöschinspektor** wird am Samstag ben 19. Oftober b. 3... nachmittage 31/2 Uhr.

hierorts vorgenommen, wobei die gefamte Mannichaft, na mentlich auch Die Der Parzellen punttlich und vollzählig beim Sprigen magazin anzutreten hat. Unentschulbigtes Ausbleiben wird auf Grund bes & 368 R. 8 bes St. G.B.

mit Gelb ober Saft bestraft. Den 15. Ottober 1889. Stadtschultheißenamt. & o ct.

Badnang. Die Tanben

find wegen ber Saat noch mahrend ber nachsten 8 Tage eingesperrt zu halten. Den 15. Ditbr. 1889.

Lippoldsweiler mit Dafern und Hohntweiler.



und fann einige Tage fpater Beinmoft gefaßt werben. Die Qualität verspricht eine gute zu merden.

RaufBliebhaber find freundlichft ein Namens ber Beinbergbesiter : Schultheiß Benb.

Cbersberg Dberamts Badnang. Berbst-Anzeige.



Weinlesc beginnt hier am 16. Of= tober und

Gemeinderat.

fann vom 18. an Beinmoft gefaßt merben. Der Stand ber Trauben und Reben ist sehr schön, lettere voll belaubt, daher eine gang gute Qualitat zu erwarten. Räufer zu bem landbefannten "guten Gbersberger" find freundlichft eingelaben. Den 13. Oftober 1889.

Rittergut Selfenberg,

Berbst-Anzeige.



Montag ben 21. Oftober

egonnen werben, Bei ber forgfältigen Tafelauslefe verspricht die Qualität eine recht gute zu werden. Das Quantum wird fich auf ca. 300 Sett. belaufen und wird ber Tag ber Berfteigerung noch besonbers befannt gemacht. (pr.) H. Frhr. v. Gaisberg.

Die bei Berftellung eines neuen Saus: anbaues vorfommenden Bauarbeiten merben in Afford vergeben und beträgt ber Voranschlag .

für Grabarbeit " Maurerarbeit 2300 M. Cementarbeit 455 M. Bimmerarbeit 2920 M. Schreinerarbeit 320 M. Inpierarbeit. 150 M. Glaferarbeit 550 Dt. 500 M. Schlofferarbeit

Flaichnerarbeit 200 M. Boranichlag und Bebinaungen fon= nen bei Unterzeichnetem eingefehen mer= ben und find bafelbit bie ichriftlichen Offerte bis Samstag ben 19. b8., nachmittaas 5 Uhr abzugeben. A. A. A. Holch.

Backnang. Gin ausnahmsmeis ichones 8 Wochen altes

Farrenfalb hat zu verfaufen Jatob Mögle.

> Murrharbt. Gin pramirtes, ichediates Karrenfalb

10 Monate alt, verfauft Werfmeifter Bügel. Rleinajpach.

Ginen 8 Monate alten ichonen

gu vertaufen Gelbiched, hat Gottlob Möhle.

Liemersbach. In Folge eines Stund-ungläcks meiner Scheuer verfause ich eine sehr schöne hochträchtige In Folge eines Brand=

Ralbel. Anwalt Föll.

Badnang. Samstag ben 19. Oftbr. gibts Ralt Biegler Wielanb.

iprach tein Wort zu viel ober zu wenig , auch keines, gelegenheiten leitete. Gie mar es, bie bes meitverzweig-Rebigiert, gebrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang. empfiehlt zu ben billigften Preifen Carl Kencht.

> Backnang Hutzucker Crnitallander Tranbenguder Weinsteinsäure Weingeist

Rosinen & Zibeben empfiehlt in befter Qualität zu billigften

Albert Bauer.

Neur Säringe per Stud 6 Pf. empfiehlt

Albert Bauer. Murrhardt.

Reis

fcon weiß und grobförnig, empfiehlt in 5 Qualitäten und bei Abnahme von 1/8 und 1/4 Btr. zu bedeutend ermäßig-tem Preise.

G. Kachel.

mallen Farben sehr billig bei

6. Kadzel.

Backnang. Kaffee,

roh und gebrannt, Gewürze, Rofinen, Zibeben, Citronen, Mandeln. in bester Qualität bei

A. Eiber Wwe. Suttochende

Erbien & Linsen

Badnang. Unterzeichneter empfiehlt holländilde

Blumenzwiebeln und bringt zugleich feine hochstämmigen

Obst und Zierbäume

empfehlend in Erinnerung. Gartner Größinger.

Asphall Asphaltdachpappe, Asphaltröhren, Isolier pappen und Tafeln, Holzcement, Dachtheer

Carbolineum für Holzanstrich. Richard Pfeiffer, Stuttgart. Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Lager hält Herr C. Weismann in Backnang.

Dr. Spranger'sche heilsalbe beilt gründlich veraltete Beinichaden, jowie knochenfragartige Wunden in fürgefter Beit. Ebenso jede andere Bund. obne Husnahme, wie boje Finger, Burm, boje Bruft, erfrorene Glieder, Rarbunfelgeichwur etc. Benimmt Dite und Schmerzen. Berhutet wildes Rleifch. Bieht jedes Gefdwur, ohne gu ichneiden, gelind und ficher auf. Bei Suften, Bald: fcmerg, Drufen, Krengichm., Quetich. Reifen, Gidt tritt fofort Linderung ein. Bu haben in Badnang bei 21. Rofer obere Apothete à Schachtel 50 Bf.

Sorgiamen Müttern merden für gahnende Rinder die Schrader'ichen

Zahnhalsbänder

als vorzüglichstes Erleichterungs:Ditte beftens empfohlen. Stud M. 1. In ben Apothefen gu Badnang (Un tere Apothete), Sulzbach, Murrhardt, Gaildorf.

2 Rüchenmädchen

und ein Rimmermadchen werben auf Martini gesucht. Austunft erteilt bie Erpedition d. Bl.

Ludwigsburger Ledermarkt 5. November.

Schönschreiben.

(Deutsche, lateinische und Rundschrift.) Berren und Damen, altere und jungere werden unterrichtet, 10 bis 12 Lectionen. Raberes wird mitgeteilt in ber Redaftion d. Bl. und im Gafthof Lehrer Mriff, Schreibmeister.

Für Herbst und Winter

& Bukskin, Cheviot,

Kammgaenstoffe in Diagonal, gestreift und carriert, Holenstoffe, Atcherzielzerstoffe in ichonen Modefarben, Ichwarze Tuche & Safins in nur guten Qualitäten.

Gottl. Lehnemann. Goffl. Lehnemann

Herbst= & Winter=Saison

Damenmäntel aller Art, Regenmäntel, Radmäntel, Jaquets, Dolmans

in schönen neuen Fassonen und Stoffen gu fehr billigen Preifen. Robert Hölderlin, Großaspach

empfiehlt fein bestfortiertes Lager in Bollwaren, als:

Rinder=Striimpfe Rinder=Rittel Rinder=Rleidchen Kinder=Hanben Hüllen

Handichuhe

Unterhosen Unterleibchen Zagdwesten Winterschuhe in jeder Größe jowie alle Gorten

28Tost = & Tafelobst
. Qualität liesert und nimmt Bestellungen entgegen, waggonweise billigst

Christ. Maier.

Bestellungen auf gnte sauere Mostäpfel

Cb. Wintermantel.

Großaipach. Kalbelu,

je mit dem 2. Ralb, ichweren Schlags, werben nach neuester Methode ichmerg: gesucht. Rabere Mustunft erteilt est bem Bertauf aus Friedrich Brecht.

Reulantern. Begen Aufgabe ber Jagb verfaufe ich meinen

Dadshund Rube, Borgellaniched. Derfelbe ift im Auffuchen von Wild und Setzen, fowie in ben Scheunen auf Marber gleich aut und ift beshalb mit Recht zu empfehlen.

Mit Lammwirt Rircher. Belociveds zu ver=

1 48er Bicycle, gebr. 1/2 vern., Rupell. à 70 M. 1 50er Bichcle, gebr. 1/2 vern., Rupell.

150 M. Deutsche, sowie englische Rahrraber aller Urt ju ben außerften Breifen. G. Cbinger, Sindelfingen bei Stuttgart.

Cogleich ober fpater finbet ein or: dentliches jungeres

Mädnen gute Stelle. Bu erfragen bei ber Erpedition b. Bl.

Badnang. Künstliche Zähne & Gebisse los eingefett. Bahnoperationen, Blom-

biren etc. billigft. I. Gix. San Remo Veilchen. Neu! Neu!

Dieses neueste Taschentuchparfür eichnet sich durch einen besonders feinen und lieblichen Wohlgeruch aus, der ausserordentlich nachhält. Zu haben bei Carl Veil, Apotheker. Seifenfabr. Uebelmesser a. Markt.

liehung unfehlbar 3. Dezember 1889. K2 Gøldgøwinne im Betrag von Mk. 58 220. baar r Brunnen-Vereinslotterie Canustati Haupttreffer baar: Og M. 25 000., 10 000. etc. Hiezu em piehle ich Original-Vollloose, für 2 Zich ungen giltig, 2 .#.; 16 Loose 30 .#. Theil loose für 1 Ziehg giltig 1 .#. 16 Loose 15 .# Stuttgarter & Heilbronner Geldloos je à .//. 1,-Zu Gosellschaftsspielen 80Cannat.Vollloose, giltig iür 22lehg at Einlagen v. 5, 10, 20 a. 30 . 4, sowie

D Heilbronner u. 500 Stuttg. Geldloos t Einlagen von 2, 4, 6, 8 und 10 nuche noch Theilnebmer, Wiederverkäutern hoher Rabatt Jede Liste 15 S, empfiehlt die General agentur von J. Schweickert, Stutigart

Wechselformulare Budgbruderei von Fr. Stroh. 1500 Mark

sucht gegen 3000 M. Sichers heit

Ratsidreiber Friederich. Allmersbach Du. Badnang.

1888er Rotwein



Mit ben neuen Schnellbampfern bes Norddeutschen Llond

Bremen nad Amerika

in 9 Tagen nachen. Ferner fahren Dampfer bes Norddeutschen Llond Bremen nach

Dstafien Unstralien

Südamerifa

Räheres bei bem General-Algenten Johs. Rominger.

Stuttgart, ober beffen Agenten : Louis Sochel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. Julius Find, Winnenden.

Bürften & Pinseln alt beftens empfohlen

A. Störzer, Bürftenmacher. Reparaturen schnell und billig.

Ein zuverläffiger tuchtiger

Ruecht mit guten Bengniffen tann bis Weihnach= ten als Dlühlbauer in eine größere Run= benmühle eintreten. Ausfunft erteilt bie Erpedition d. Bl.

Für eine Beamtenfamilie wird ein in den Hausgeschäften tüchtiges, solibes, evang., nicht unter 20 Jahre altes

Mädhen Schullehrer Groß a. d. Eschelhof.

Badnang. Gin fraftiges Mà d die n 18 Jahre alt, sucht Stelle bis Martini. Näheres bei Frau Braun. wohnhaft neben herrn Ottmar.

Badnang.

Gin orbentliches, fleifiges Mädmen. 6-18 Jahre alt, findet auf Martini Stelle. Raberes bei Fran Braun. wohnhaft neben herrn Ottmar.

Badnang.

Bittnalien : Breife pom 15. Oftober 1889. Rilo weifes Brob l Kilo schwarz Brob 65 500 Gramm Rinbsteifch Ralbfleisch 65 *"* Schweinefleisch Rubfleisch

90 Schweineichm als 80--90 Butter 12-13 2"Silld Eier Mildidwein, 1 Baar 28- 38 M Stroh pr. 3tr. 1 A 80-2 M Den .

Bisiten=Karten verben billiast angefertigt in ber Buchoruderei von Fr. Strob. Tagesüberlicht. Deutschland. Württembergifche Chronit.

Friedrichshafen, 14. Dft. Beute hatten ber Rom= mandeur und je der älteste Offizier jeder Charge, so-wie der Regimentsadjutant des 1. Feldartillerieregiments Nr. 13, zu dessen Chef Se. Majestät der König Sich aus Anlaß des Regierungsjubiläums zu ernennen ge-ruht haben, die Shre zur Kgl. Tafel befohlen zu werben. Gegen das Ende des Mahles erhoben Sich Se. Majestät und tranken auf das Wohl Höchstihres

Ludwigsburg, 14. Oftober. Ge. Ral. Bob. ber Bring Wilhelm ift geftern mittag von Nachoo in Böhmen wieder hierher gurudigefehrt.

- Der Neuban einer Raferne für zwei Batterien bes Felbartillerieregiments Dr. 29 in Ludwigsburg wird in der Hauptsache nächstes Frühjahr, noch im Laufe diefes Jahres aber bas Reithaus biefer Raferne in Angriff genommen werben. - Gin weiteres nicht unbedeutendes Bauwesen, nämlich ber projektierte Bellen-gefängnisbau im bortigen tgl. Zuchthaus, foll gleichfalls in Balbe begonnen und zwar foll heuer noch die Einfriedigungsmauer hergestellt werden, um sobann gleich im Frühsahr mit dem Hauptbau anfangen zu

Malen, 14. Dft. Die Ravallerienbungereife unter Leitung bes Dberftlieutenants v. Gid, begonnen am 2. Oft. in Reutlingen, fand letten Samstag bier ihren Abschluß. Un derfelben beteiligten fich 4 Ritt: meister, 6 Lieutenants, 2 Unteroffiziere und 14 Gemeine. Bon hier aus erfolgte die Mudreife per Bahn.

Stuttgart, 15. Oft. Bur Erfatmahl im 7. Reichstagswahlfreife ergreift auch Die "D. Reichspoft" bas Wort. Sie wendet fich fcharf gegen das hiefige bemotratische Blatt, bem fie vor allem ben Borwurf macht, "bag es, bas immer von gleichem Recht für alle spricht, die Wähler gegen Herrn v. Gultlingen einzunehmen sucht, weil berselbe ein Angehöriger des Abels, eines privilegierten Stans bes ist. Das Blatt weiß recht wohl, daß der Abel gleich den übrigen Ständen an den Laften des Baterlandes mitzutragen und fich feiner Bevorjugung in irgend welcher Weife vor ben anderen Stänben zu erfreuen hat, bie ihm weniger als jedem andern Bürger bes Lanbes ein Recht gabe, ein Danbat für ben Reichstag anguftreben ober zu übernehmen. Wir erflaren es barum als ein bewußtes Unrecht, wenn es in Der. 237 ben Musspruch thut: "Wer noch Auspruch auf ben Ramen eines freiheitlich gesinnten Mannes macht, ber fann - er mag im übrigen einer Bartei angehören, welcher er will — bem Brivilegiecten, Berrn v. Bult- lingen, feine Stimme nicht geben." Rraftiger noch äußert fie ihre Meinung über ben Borwurf, den besagtes Organ dem freikonservativen Kandidaten daraus macht, daß er auf ein "Gesetz gegen die Trunkenheit" hinzuwirken seinen Wählern in Aussicht stellt. Sie bemerkt bem bemofratischen Blatte, "bag es fich burch diesen Borwurf mit all ben liederlichen Lotterbuben auf eine Linie ftellt, Die unter Freiheit namentlich auch bas Recht verstehen, fich vollzufaufen und im Rausche alle jene Schändlichkeiten zu begehen, welche besonders an den Sonntagen verübt, der wiberliche Gegenstand ber Berhandlungen unferer Straftammern und Schwurgerichte find. Wir bezweifeln febr, bag es mit feinen Ausfällen gegen ein folches Gefet die Stimmen der geordneten , ehrbaren und rechtschaffenen Wähler bes 7. Wahlfreifes erschleichen wird; nicht bezweifeln wir aber, baß es in jebem Bahlfreis auch Leute gibt, welche bas Recht, sich zu betrinten, auch als eine "Freiheit" in Anspruch neh-

men und gleich bem Demofratenblatte bochhalten. Db Diefe Leute aber die mahren Manner des Fortichritts und ob beren Stimmen von irgend welchem Wert find, erscheint uns fehr fraglich." Calm. 14. Oftober. Geftern murbe Bahlerversammlung abgehalten, in welcher ber bemofrat. Kandidat für den Reichstag, Rechtsanwalt Schidler, fein Programm entwidelte. Da zu ber Berjammlung jedermann eingeladen war, fo hatten fich auch viele Gegner eingefunden, was ber Borsitenbe, Rfm. Georgii, benfelben sonberbarerweise gum Borwurf machte. Ginen fehr Schlechten Ginbrud auf die

Unwesenden gemacht zu haben, fann sich ber mitan= wesende Landigs.:Abg. Haußmann rühmen. Statt wie sein Gegner, Prof. Dang, bei der Sache zu bleiben, erging er fich in aufreigenben Rebensarten und war unauftandig genug, felbit die taiferliche Familie nicht ju verschonen. Stuttgart, 15. Oftober. Rach einem langen und

dweren Krankenlager ist gestern abend der langjährige Barlamentarier und Rebatteur des "Beobachters", Rarl Maner, im Alter von 70 Jahren verschieben. * Stuttgart. Um letten Samstag nachmittag wischen 3 und 4 Uhr fuhr ein Mann mit einem

2fpannigen Ruhrwert, welches mit fchwarzem Ralt beladen war, über die Kreuzung der Schwab= und Ludwigsftraße. Drei Kinder im Alter von 5-7 Jahren nahmen von dem Wagen ein Stillt Kall herunter, legten es in eine Blechbuchfe und begoffen es mit Waffer. Bierdurch entzündete fich ber Ralt fehr rafch, printe in Die Bohe und ben Rindern ins Weficht und n bie Augen. Gines berfelben ift baburch vollstänbig erblindet und die beiben andern fcmeben in Befahr,

* Bietialeim. Dit ber am 12, b. Dits, ftattge-

garten eingelieferten 39 ein= und zweijährigen Fohlen vom Grafen Schumaloff gehaltene Begrugungsrebe hat der Betrieb der Fohlenweide wiederum sein Ende ein Hoch auf den deutschen Raiser ausgebracht hat, erreicht. Trot der abnormen Witterung des Sommers fam feine nennenswerte Störung vor ; von Rrantheiten blieben die meisten Tiere verschont. Mit dem Ausfeben berfelben zeigten fich die meiften Befiter fehr

aufrieden. * In Beihingen feierte, nach der "Ludw. Ztg.", das Chepaar Joh. Jatob Wintle und Friederike geb. Worn das seltene gest ber biamantenen Doch= geit. Der Chemann gählt der Jahre 87, seine Frau 84. Beibe erfreuen fich noch guter Gefundheit. Ge. Majestät ber Rönig übersandte bem Baar ein reiches

[=] Liemersbach. Gine Schredensnacht mar für die hiefige Gemeinde die vom 14, auf den 15. Mitternacht 12 Uhr wurden wir durch Feuerzeich en aus ben Schlaf geschreckt. Gin mit Holz gefüllter Stall ftand in hellen Flammen. Das Fener griff fo rasch um sich, daß an ein Löschen nicht mehr zu benten war. Gine baneben stehende Schenne murbe ebenfalls ein Ranb ber Flammen. Das zunächste stehende Wohnhaus wurde nur durch das rasche Gingreifen der Ginwohnerschaft gerettet. Entstehungs= urfache unbefannt.

Beinsberg, 15. Dft. Durch eine große Fener Brunft ift in vergangener Racht ein ganges Saus ferviertel in Afche gelegt worden. Das Feuer war in dem Denzelschen Hause, in einer engge= bauten Gegend ber Stadt, ausgebrochen und verbreistete fich trot ber größten Anstrengungen ber Feuers wehr fo rafch, daß schon nach einer Stunde das gange Sauferviertel ein großes Feuermeer bilbete. Menschenleben find babei feine zu beklagen. Die finderreiche Familie des Auffehers Barth ift mit Muhe bem Flammentod entriffen worden.

Die N.-Btg. teilt noch weiter Folgendes mit: Ansere Nachbarstadt Weinsberg ist gestern Abend von einem fchweren Brandung lud heimgesucht worden. In bemfelben Stadtteil und gang in der Nahe der nach bem Feuer in der Pfingstnacht 1884 neu erstandenen Gebäude brach gestern Abend 8 Uhr Fener aus, das aller Anftrengungen der sofort herbeisgeeilten Feuerwehren von Weinsberg und den Rachbarorten (auch die Beilbronner Landfeuerwehr murbe um 9 Uhr zu Bilfe gerufen) spottete und erft unterbrudt werden fonnte, nachdem 7 Bohngebaube und 3 Scheuern in Afche gelegt waren. Das Feuer foll badurch entstanden sein, daß Rinder, welche allein in ber Stube waren, Die Erdöllampe umwarfen, wobei sich bas Del entzündete und fofort auch ben gangen Raum in Flammen fette.

* In Schonaich, DM. Böblingen, fiel eine mit Seu und Frucht gefüllte Doppelfchener in sich gulammen. Das in berfelben untergebrachte Bieh

* In Frankenhofen (Chingen) murbe am letten Sonntag der 67jährige Polizeidiener, als er um Mitternacht nach beendigtem Dienst heimkehren wollte, auf ber Staffel seines Saufes plöglich angegriffen und mit einem eifernen Bertzeug schwer verlett. Derselbe bestam 21 Bunden, am Ropf allein 16, und der Ortswundarzt hatte 31/2 Stunden mit dem nötigen Unlegen der Berbande zu thun. Bon dem ruchlosen Thater hat man keine Spur.

* Bom Oberlande wird Schneefall gemelbet.

Berlin, 14. Dit. Als der Salonzug des Raifers von Rugland die Halle des Lehrter Bahnhofs verlaffen hatte, entbot Raifer Bilhelm ben Reichs= tangler Fürften v. Bismard zu fich und gab dem= selben das Geleit bis zu dem Reichskanzler-Balais in der Wilhelmstraße. Ueber eine halbe Stunde lang blieb der Monarch in der Wohnung des Rangters, mit biefem fonferierend. Erot des abidenlichen Wetters harrten die zahlreichen Baffanten mutig vor bem Reichstanzler-Balais aus und als Raijer Wilhelm dem Saufe trat, tonten ihm braufende Burrahs entgegen, die ihm das Geleit bis jum Roniglichen Schloffe

immer gewaltiger anwachsend, gaben. Im Schloffe wechselte der Raifer die ruffische Uniform mit ber Admiralsuniform und begab fich alsdann jum Diner in die Wohnung des fommandierenden Abmirale Freiherr von der Golts, woselbit die enalifden Abmirale und Schiffstommandanten des Beidmaders bei der Raiferin Friedrich freif: ten und abends in bem weißen Saal bes Roniglichen Schlosses, um bei dem Abichiedsfest zu Ehren ber Bringeffin-Braut, Bringeffin Sophie von Breugen,

* Raifer Mlexander hat bem Reich stangler und bem Grafen Serbert Bismard fein Die nigturporträt in Form einer gefchmachvoll gegrbeiteten Dofe burch ben Bausminister Grafen von Worongoff-Dafchtoff überreichen laffen.

Berlin. (Bum Barenbefuch.) In Boffreifen erzählt man fich, ber "R.Z." jufolge, daß ber Bar sowohl bei feinem Eintreffen wie mahrend des ganzen Berweilens bei ben Empfangen, Befuchen und Geftlichteiten von besonderer Freundlichkeit und Berglichkeit gewesen fei. Bon befonderer Aufmertsamteit aber fei er gegen ben Fürsten Reichstangler und ben Brafen Berbert Bismard gewesen. Gehr angenehm hat insbesondere berührt, daß der Bar bei dem erften Frühftud, bas er in ber ruffifchen Botichaft einnahm, und an bem nur bie herren und Damen ber Botfchaft, fowie bie bentichen gum Chrendienft befohlenen habten Abholung der diefes Frubiahr in den Fohlen. | Offiziere teilgenommen haben, als Antwort auf die

ein Hoch auf ben beutschen Kaiser ausgebracht hat, was von Kennern bes Hossens als ein durchaus ungewöhnlicher Borgang geschilbert wird. Ueber den Inhalt der langen Unterredung, welche der Zar vorgestern nachmittag mit dem Kürften Bismarck gehabt hat, verlautet felbstrebend noch nichts Buverlässiges. Fürft Bismard fcheint die Anstrengungen bes vorgestrigen Tages aufs befte überftanben gu haben, wie benu überhaupt die Bortrefflichteit feines Aussehens, feine große Ruftigfeit, die militärische Strammheit feines Banges, die Lebendigfeit seiner Unterhaltung allfeitige Bewunderung fand. Mur mahrend des faft breiviertelstündigen Vorbeiparadierens der Truppen vor der russ. Botschaft wurde ihm das lange Stehen zustell. Er mußte sich in die Wohnung des Votschafs ters zurudziehen und fich burch eine Taffe Raffee ftar: fen. Beradezu fenfationell aber wirfte bas Ericheinen bes Fürsten bei ber Galavorstellung in der Oper; die ältesten Berliner miffen fich taum feiner Unwesenheit im Theater zu entfinnen.

Ludwigeluft, 15. Oft. Raifer Alexander, die Großfürsten Bladimir und Georg, sowie Herzog Johann Albrecht von Meck enburg = Schwerin, begaben fich beute früh 7 1/2 Uhr mittelst Wagen in das Forstrevier nach Groß= laafch, wo unter ber Leitung bes Oberjägermeisters Grafen Malhahn eine Treibjagd auf Hochwild abgehalten wurde. Die Rücktehr erfolgte gegen 1 Uhr mittags. Raifer Alexander sprach sich über seine Aufnahme in Berlin wiederholt au Ferordentlich befriedigt aus. Der Bar und Großfürst Georg verlaffen Ludwigsluft abends 6 Uhr und reifen über Berlin und Danzig. Der Bergog und die Ber-Rogin von Cbinburgh reiften mit dem Prinzen Alfred vormittags 101/2 Uhr nach Coburg zu längerem

Danzig, 15. Oftober. Coweit befannt, trifft bie "Derschama" mit ber ruffischen Raiserin morgen fruh in Reufahrmaffer ein. Raifer Alexanber, welcher mittelft Extrazuges von Ludwigsluft ankommt, fett feine Reife gemeinigm mit ber Raiferin mittelft Gifenbahn nach Betersburg fort.

* Engros. Che ber Kaifer von Rufland in Berlin eingetroffen war, waren bereits über 2000 Bettel= briefe in dem ruffischen Balais Unter ben Linden ein-

Aus militärischen Rreisen verlautet nach ber ,Mt. Big.", bag bei ben bevorftehenben neuen Formationen in der Armee die Artillerie im Bor= bergrunde ftehen und von den geforderten Rrediten über 120 Mill. für bieje Zwecke benötigt murben. Es foll sich um Einfügung der Artillerie in den Rahmen der Laudwehreinrichtung handeln. Wie weit dies alles gutrifft, muß bahingestellt bleiben. Gegenüber ben schwankenden Rachrichten über die Sohe der zu erwartenden Unleihe für Zwecke ber Armee, Marine, Reichs= eisenbahnen, Boft und Telegraphen hört bie "M. Btg." mit großer Bestimmtheit, daß fich die fragliche Summe auf gegen 250 Mill. Dt. belaufen wirb.

Bon Witu. Die "Times" berichtet in einem Telegramm aus Sanfibar vom 9. Oftober : "Berr Töppen, ber Agent ber Bitu-Befellichaft, intriguirt bamit der Gultan von Witu ihn an Stelle bes Berrn Denhardt gum Begier macht. Er will 600 Flinten und 5000 Pfd. Bulver nach Witu bringen, um fie, wie man glaubt, bem Gultan gu ichenten.

* Die Eröffnung bes Reichstags findet am 22, ds. Mits. Mittags 12 Uhr ftatt. * Bur Parteibewegung. hofprediger Stöder

und die christlich = soziale Bartei haben unter bem Zwange ber heutigen innerpolitischen Lage ihre ffentliche Thätigkert eingestellt. Berlin, 12. Dtt. Das Bremer Bollichiff "Juno"

Rapitan Schwarting, ift auf See verbrannt. Die Manufchaft murbe burch ben Dampfer Balerta gerettet.

Italien. Balermo, 15. Oftbr. Erisvi betonte auf dem gestrigen Bankett, Rom verbleibe Stalien unantaftbar. Der Brudy ber Handelsbeziehungen zu Frankreich habe fich unabhängig von bem Billen und der Bolitit Italiens vollzogen; ber Differentialtarif gwischen frantreich und Italien werde aufgehoben werden, fobald bas Parlament die Regierung bagu ermachtige. Die wirtchaftliche Lage Italiens beffere fich ; ber Regierung fei es gelungen, ihren militärischen Unternehmungen in Alfrifa einen friedlichen Charafter zu verleihen. Die Politit Italiens gestatte ber Regierung, mit ber erften Seemacht ber Welt und mit ben größten Dadhten bes Rontinents auf gleichem Tuß zu verhandeln. Gie habe ben Raifer Wilhelm nach Stalien geführt und bringe ihn ein zweitesmal nach Italien. (Bebhafter Beifall.)

Rußland.

Betersburg, 14. Dtt. Der "Garafhbanin" weist auf die lange Unterredung zwischen dem Baren und bem Fürften Bismard, jowie auf Die bem letteren erwiesene besondere Aufmerksamteit bin und jagt, alles diefes laffe annehmen, dag die Ber: liner Begegnung als Anfang günstiger ruffischebeutscher Beziehungen dienen werde.

Belgien. Bruffel, 14. Ott. Die Bahl ber ftreifenden Bergleute im belgifchefrangofischen Brenggebiete flieg heute auf 20000. Die Compagnien verweigern jede Lohnerhöhung.

Nordamerita. Remport, 15. Dtt. Die elettrifden Befell.

fchaften ftellten ibre Thatigleit wegen Streites mit

* In Sonora (Mexifo) wurden zwei Rompagnien Soldaten, welche badeten, von Pagni-Indianern maffatriert. Gine Straf Expedition von 4000 Mann

Berichiedenes.

* Schlettstadt. (Beichen ber Beit.) Gin hiefiger Schne idermeifter fieht fich gezwungen , wegen Ueberftuß an Arbeit sein Geschäft zu schließen, da es ihm trot allen Bemühens unmöglich ift, tüchtige Schneis bergefellen gegen hohen Lohn zu befommen.

* Abelsheim. Gine Bermech Blung, wie fi eigenartiger noch felten vorgefommen, wird ber Bad. Medarztg. von glaubwürdiger Seite mitgeteilt. Im Dorfe B. war ein Mann erfrankt und fam in bas Beidelberger Rrantenhaus, woselbst er nach einiger Zeit berftarb. Da es nun auch an ber Beraftrafe einen Drt gleichen Ramens gibt, fam die Todesanzeige burch erflärliche Berwechslung nach B. an ber Bergftrage und da bort ein Dann gleichen Ramens wie ber Berftorbene ichon langere Zeit abwesend ift, gaubten feine Bermandten, er fei in Beidelberg geftorben und gingen pflichtschuldigft mit ber Beerdigung, wie fie auch bereitwilligft Die Leichentoften beftritten. Wer beschreibt aber ihr Entseten, als vor einigen Tagen ber Beerdigte gefund und munter sich wieder zuruds melbete von feiner gemachten Reife? Dun erft ftellte fich der grrtum heraus und man richtete nach S. bei Abelsheim die Bitte, daß man dorten bie Beerdig= ungskoften zurudersetzen möge. Da nun der wirklich Berftorbene und von gang fremden Leuten Betrauerte und zur letten Ruhe Begleitete keine Berwandten hat, wird eben die Bemeinde Die entstandenen Roften gu erfeten haben und die auten Leute in S. an der Bergftrake tonnen Gott bauten, daß fie ihren totgeglaubten Better, Ontel zc. noch am Leben haben.

* 3mei Bandwertsburichen überfielen am Sonntag Taut R. R. in Arnbach (Billerthal) bas bortige Wirtshans. mordeten zwei Frauen und zwei Mab dien, raubten und gundeten bas Saus an. Gin Rind entfam. Die Thater find angeblich verhaftet.

" Auf dem Anfiedelungsgut Bernifi, Kreis Bnin, wurde der Rreugztg. zufolge der Ziegelmeifter Damirau famt Tochter ermordet und die Barfchaft geraubt. Rach ber Mordthat murbe die zur Wohnung bienende Baracte in Brand gestectt; die Leichname verfohlten. Bon den Thatern fehlt jede Spur.

* Der Bar von Rugland als Wohlthater. Währ end feines Aufenthalts in Berlin wurde bem Baren durch eine fehr hochgestellte Berfonlichfeit ein Bittge fuch einer armen ruffifchen, einft in hohem Unfeben geftandenen, jett in Berlin anfaffigen Familie übergeben. Der Bater iener Familie lebt nämlich ichon feit neun Jahren in Gibirien, weil er fich, wie man faat, ein geringfügiges Bergeben bat gu Schulben fommen laffen. Der Inhalt bes Bittgefuches betraf bie Begnadigung. Der Bar war in bester Laune, er hatte gerabe herzhaft gelacht, als ihn bas Gefuch von fühner Sand überreicht wurde. Er las es völlig burch und reichte es fodann feinem Adjutanten mit ben Borten : "Das ift bewilligt." Mit biefer Bewilligung erhalt ber Berbannte nicht allein bie Freiheit wieber,

Bis ans schlimme Biel.

Rriminal-Rovelle von R. Reichner.

(Fortjetung.)

Es aab nur einen Menichen im gangen Saufe Dor:

Drei Rinder maren es. auf beren Schultern ber

Edgar, ber älteste, war ein taufmannisches Talent

Der zweite Cohn, Robert, bagegen besaß biefe

Emfigfeit ber beiden alteren Dormalls. Bei ihm marb

bieje Erbichaft verhängnisvoll, sie trieb ihn gum Leichts sinn. Schon als gang junger Mensch in seiner flotten Urt auftretend, bie man nach Möglichkeit zu dampfen

trachtete, war er bald in Schulben geraten. Bum

Raufmann mar er nicht geeignet; man gab ihm nach

und ließ ihn Seemann werden. Der Ruf eines Thu-nichtgut, eines Tagediebes und Taugenichtses folgte

ihm bis auf ben Dzean, auf bem er jahrelang um= herfuhr, ja man ergahlte fich, er habe einst in jugenb=

lichem Leichtsinn an bes eigenen Baters Kaffe fich ver= griffen, und die Familie fei froh, ben wilben Schofi-

ling, ber bes Baufes Chre und Frieden zu untergraben

brohte, braugen zu miffen auf bem weiten Meer.

Mun mar er beimgefehrt ins Elternhaus, icheinbar ein

ernsterer und gemiffenhafterer Mann, und boch -- wie

batte er fich eingeführt? Erft burch Ungeftum und

tomöbiantenhaft erscheinenben Schmerz bie ernfte Pflicht ber Richter unterbrechenb, burch seinen wilben Schmerz

ben Unichein auf fich labend, als fei es Maste ober

Reue, die ihn bagu treibe, und, mas bas Schlimmfte

mar : die einzelnen Berhore ber hausgenoffen ftellten

flar heraus, daß ber junge Dormall bereits por bem

Als man ihn vernehmen wollte, suchte man ihn

in der Ferne glaubte.

wall, für welchen ein entschiedener Borteil burch ben

Todesfall zu hoffen ftand, und bas mar - Robert

Dame Dorwall fich terner ftuten follte.

effen Charafterichwäche als Mann geerbt.

Dormall.

ben Stadtbehörben ein. Die hauptstragen find Rachts | fondern es wird ihm auch sein Grundbesit juruder: | bto. frantisch 21 Mf. bis 21 M. 30 Pf., bto baber.

Sandel. Gewerbe und Berkehr.

Baduang, 15. Dft. Der heutige Biehmartt war mit allen Biehgattungen gut befahren, und wurde, nachdem die Berfäufer ihre Breife etwas ermäßigten, viel gehandelt; gegen bem letten Martt find bie Breise ungefähr um 10 Mart per Stud zuruckgegangen. Muf bem Martte ftanden 182 Baar Debjen, 276 Std. Rube, 290 St. Stiere und Rinder gum Berfauf. -Der Schweinemarft war nur mittelmäßig befahren und fosteten Milchschweine 28 bis 38 Mark. Panferschweine 60 bis 80 Mart per Baar.

* Die Erwerbs= und Birtichaftsgenoffenichaf ten in Bürttemberg. Das mit dem 1. Oft. d. J. in Kraft getretene Gesetz betr. die Erwerbs= und Wirtschaftsgenoffenschaften, welches umfaßt: Borfchuß: und Kreditvereine (Handwerker: und Gewerbebanten ec.), Robstoffvereine, Bereine jum gemeinschaftlichen Berfaufe landw. oder gewerblicher Erzeugniffe (Abfat genoffenschaften, Molfereigenoffenschaften, Daaaginvereine), Bereine gur Berftellung von Gegenftanben und gum Bertaufe derfelben auf gemeinschaftl. Rech nung (Broduttivgenoffenschaften), Ronfumvereine, Bereine gur Befchaffung von Gegenständen des landm. ober gewerbl. Betriebes und gur Benutung berfelben auf gemeinschaftl. Rechnung und Bereine gur Berftellung von Wohnungen, gibt auch ben in Württemberg viel verbreiteten verich. eingetragenen Genoffenschaften jest Beranlaffung zu Beratungen, welcher Art ber neue Betrieb werben foll. Rach bem Gefete konnen bie Genossenschaften umgewandelt werden: 1) in folche mit unbeschrönkter Hachtschicht, 2) in jolche mit uns beschränkter Nachschußpflicht und 3) in solche mit beschränkter Haften bie eins gelnen Mitglieder (Genoffen) für die Berbindlichfeiten ber Benoffenschaft fowie unmittelbar ben Gläubigern berfelben mit ihrem gangen Bermogen; bei 3. 2 haf ten die Benoffen zwar mit ihrem gangen Bermogen, aber nicht unmittelbar ben Glaubigern ber Genoffen= fchaft, fonbern find nur verpflichtet, ber letteren bie gur Befriedigung ber Gläubiger erforderlichen Rachichuffe zu leiften; bei 3. 3. ift die Haftpflicht ber Benoffen für die Berbindlichkeiten ber Benoffenschaft fowohl biefer wie unmittelbar ben Gläubigern gegen-

über im Borans auf eine bestimmte Gumme beschränkt Gine 4. Art, die Umwandlung in eine Aftiengesell: schaft, ift ebenfalls gulaffig.

* In Dettingen (Beibenheim) ift die erfte Raif-feifensche Darlehenstaffe im dortigen Oberamtsbezirk gegründet worden.

Landesbroduktenbörse.

Stuttgart, 14. Oft. In abgelaufener Boche war an ben tonangebenden Getreibeborfen Europas bie Tenden; ohne einheitlichen Charafter; an den fübdeut= fchen Martten wurden die zugeführten Früchte rafch abgesett zu feften Breisen. Dem Sopfenmarkt maren ca. 150 Ballen gugeführt, Breis 20 M. bis 40 M. Die Borfe ift ziemlich aut befucht. Umfat ca. 24000 Bentner.

Wir notieren per 100 Rilogr.: Beigen Theo: bofia 22 Mt. 10 Bf., bto. Rumanier 21 Mt. 60 Bf. bis 21 Mf. 75 Pf., dto. ruffisch azima 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 50 Pf., dto. ruff. Ghirtha 21 M. 50 Pf.,

21 Dt. 30 Bf., Rernen frant. 21 M. 25 Bf., Gerfte frant. 20 Mf. 25 bis 20 M. 50 Bt., bto. baget. 20 M. bis 20 Mt. 25 Pf., Welfchforn niged 13 Mf. bis 14 Mf., Haber 15 M. bis 16 M.

Berbstnachrichten.

Mundelsheim , 14. Oftober. Beute lebhafter Berkauf bei gesunkenen Breisen Borrat noch 800 bis 1000 Settol.

Großbottwar, 15. Oft. Räufe von 100-110 M. Befe in ben hauptberglagen noch nicht gang beendigt. Berfauf heute lebhafter, noch ziemlich Borrat. Raufer ermiinf*e*nt

Marbad, 15. Dft. Breife heute im Mittel 110 Marf pr. 3 Beftol. Roch viel Borrat.

Lowenstein mit Reifach, 15. Oft. Lefe heute beendigt. Breife gefunken bis auf 115 DR. Immer noch recht gute Refte feil. Borrat noch ca. 300 Sl. Bertauf flau, baber Räufer erwünscht.

Stadt Seilbronn, 15 Dft. Stadtfelter. Berfauf von Rotwein gestern lebhaft, da die Produzenten et= was nachgiebiger waren. Breife: 190-185 M. pr. Stil. Beigweine toften 140- 155 M. pr. 3 Stil.

Unterheinrieth, 15. Oftober. Lefe heute beendigt, Preise gehen zurud, Kaufe ju 110 Dt. pr. 3 Bettol., noch ziemlich und die besten Refte feil, Raufer erwünscht. Bentelsbady, 15. Dft. Lefe heute begonnen, Quan-

tum rund 3000 Bettol. Mehreres verftellt ohne fefte

Gerabstetten, 15. Oftbr. Lefe beendigt, viel ver= ftellt, einzelne Raufe gu 105-115 Dt. pr. 3 Settol., noch ziemlich viel Borrat.

Grunbad, 15. Dft. Ginige Raufe gu 110 Det. pr. 3 Bettol. Mehreres auf Schläge.

Befigheim. Löchgau 15. Dft. Mit Ausnahme einiger eingekellerter Refte alles rafch verfauft. Breife: 150-168 M. pr. 3 Heftol.

Afperg, 15. Dft. Raufe gu 128-145 M. pro Bettol., immer noch großer Borrat, Räufer febr er-

Fruchtbreife.

Badnang ben 15. Oft. 1889. Dintel 7 M. — Pf. 6 M. 80 Pf. 6 M. 40 Pf. Haber 7 M. 25 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. 90 Pf.

Obstbreise.

Stuttgart, 14. Dft. Moftobstmartt .. Büter b'ah nhof. Bufuhr 80 Baggons: 40 öfterr., 30 ungar. 10 preuß. Breis waggonweise 1430, 1420, 1440 bis 1480 M., im Rleinen 7 M. 40 Bf., 7 M. 60 Bf. 7 D. 90 Bf. per Bentner.

Hopfenmarkt.

Stuttgart. 14. Dft. Heutige Zufuhr 150 Ballen. Geschäft unverändert, die Rauflust ist eben flau und gebrudt. Butfarbige Gorten finden Rehmer, andere Sorten wenig ober gar feine Beachtung. Beutige Preise notieren fich für Ia. 35-50 M., Mittelware 15-25 M.

Gestorben Maner, Rarl, Brivatier, 1863-1870 Rebafteur bes Beobachters, Stuttgart. v. Priefer, Karl, Fi-nanzrat bei der Katasterkommission, Stuttgart. Erath

Wilhelmine, Horb.

Und nun follte ber eigene Sohn entartet feine

Gelbft wenn bas Mutterherz fich ihm verfchloffen um bes ftarren Chrbegriffes willen, fonnte, burfte er beshalb in fündiger Berblendung die Sand ausstrecken nach bem, mas man ihm verweigerte, indem er frevelhaft bas Leben tilgte, bem er felbft bas Leben bantte ?

That nach menschlichem Begriffsvermogen begangen haben? Ber? - Ber hatte einen Borteil bavon, mer auch nur ein Intereffe baran? - Gin jeber achtete und liebte die Frau, welche trot ihrer Strenge es verftanden, Rechtlichkeit mit Beiblichkeit zu einen, ohne mit der Energie bes Mannes auch feine außere Gelbständigfeit in ftorenber Weife fich anzumaken. Rein, es war fein Grund vorhanden, um ju alauben. mand die frevelhafte Sand im Spiel gehabt. Sie alle hatten ja aus mehr als einem Grunde Urfache, ber flugen Leiterin bes Saufes, die mit allen gut ftand, eine lange Wirtfamteit ju bes Saufes Wohl und Beftem zu wünschen - fie alle, außer einem - und biefer eine war ber eigene Sohn!

Leichtsinnig war Robert, heftig auch , das mußte jedermann. Er allein hatte ferner Urfache gur Unaufriedenheit mit feiner Mutter, in welcher er - und nicht mit Unrecht - die Seele ber Opposition gegen feine Schwächen von Anfang an erbliden mußte. Und ftarb fie, bann hatte niemand ein Recht mehr, ihm bas streitig zu machen, mas er begehrt: sein mutterliches Erbteil, welches Ebgar, "bas Mutter-und Mustersöhnchen", wie er ihn verächtlich zu nennen pflegte, ichon bei ihren Lebzeiten erhalten, welches Lilly jedenfalls bei ihrer Berheiratung nicht minber erhalten würbe, und das man nur ihm vorenthielt ihm, ihm allein!

Bieviel Bitterteit und Groll mochte fich wohl in biefer Menschenfeele angesammelt haben, bis fie reif geworben ju fo ichanbervoller That! (Fortfetung folgt.)

Shuld= & Bürgicheine Buchbruderei von Av. Bfroh.

arr Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

91r. 125

Extrablatt des Murrthal=Boten.

Telegramm.

Aufgegeben Stuttgart, 20. Oftober, 12 Uhr 20 Min.

aus Ulm) fchog heute vormittag auf ben um 9 Uhr gur Rirche fahrenden

Bringen Wilhelm. Derfelbe blieb unverlett. Der Thater ift verhaftet.

Drud und Berlag von Fr. Stroh.

Baul Bet, Ronfervenfabritanten bahier,

an Mühlenfabrikaten:

2 3tr. Weizenstärfmehl, 12 3tr. oftind. brannen Sago,

Teinwaven: Audeln, Maccaroni, Giereinlauf, Saber-

Badnang.

Feuerwehr betr

Die nach § 39 ber Bollz.=Verfügung zur Landesfeuerlöschord= nung vom 7. Juni 1885 vorgeschriebene jährliche Musterung ber

Feuerwehr burch ben Begirtsfeuerlofdinfpettor wird am

nachmittage 31/2 Uhr, hierorts vorgenommen, wobei bie gefamte Mannfchaft, nas

Unentschuldigtes Ausbleiben wird auf Grund bes & 368 3. 8 bes St. G.B.

mentlich auch die der Bargellen punttlich und vollzählig beim Spriben-

Ludwigsburg.

Die Versteigerung der Jahrmarkt-

Standpläte

Montag ben 4. November, vormittage 11 Uhr,

gend 8 Uhr in üblicher Beise gegen sofortige Borausbezahlung ber Miete statt. (5) Stadt-Detonomie: Berwaltung.

bie ber Schuhmacherftandplage Dienstag ben 5. November, mor-

auf die Sahrmärkte Novembermarkt 1889 bis Maimarkt 1892 findet

Samstag ben 19. Oftober b. 3.,

Konfursverwalter:

Stabtschultheißenami

Amtsnotar Schweizer von Murrhardt.

Ca. 35 3tr. Rollgerite, 8 3tr. gequetichte Gerite.

12 3tr. Mehl & Gries, 6 3tr. Kuttermehl,

30 Str. Abfall-Sago, 8 Str. Baniermehl,

30 3tr. Tapioca-Schrot, 1 3tr. Erbsenmehl,

2 3tr. Sabergrite, 5 3tr. geschälte Bohnen,

7 3tr. geschälte Liusen, 20 3tr. Grünterngries;

Ca. 20 Zentner rohe Gerste und Haber, 8 3tr. Erbsen,

im Fabrifgebäude gegen Bargahlung verfauft:

Bohnen u. Linfen, 4 Atr. Brudreis;

werben aus ber Ronfursmaffe bes

bisquit 2c. 2c.

Den 17. Oftober 1889.

mit Belb ober Baft beftraft.

Den 15. Oftober 1889.

Ludwigsburg, 20. Dftbr. Gin gutgefleibetes Individuum (Rtaiber

Badnang ben 20. Oftbr.

Samstag ben 19. Oftober 1889.

58. Jahrg.

" in ber Stadt Backnang 1 M. 20 Bj., gebühr beträgt bie einspaltige Beile ober beren Raum Des Bezirfe und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

ifter.

i I t n i f f e	Prokuristen ; Liquidatoren ;
ıfchaft.	Bemerkungen.
imlung vom 7. Ot- ituten mit Rücksicht 1. Mai 1889, betr. chaftsgenoffenschaften, it worden.	Z B. Oberamtsrichter Wider.

Die bei Berftellung eines neuen Saus= anbaues vorkommenben Bauarbeiten mer-

ericht Bact= 1889 gegen Voranschlag dmieds Chefür Grabarbeit ich in Bact Maurerarbeit ing in beren Cementarbeit Bimmerarbeit ieordnet und schlusses bes Schreinerarbeit ollftredungs: Gupferarbeit Glaferarbeit 89 folgende gelegene Lie= Schlofferarbeit

ftreich zum Bertauf und zwar: 49 am 1/2te Wohnhaus 21 am Hofraum

Die Balfte an einem zwei: ftodigten Wohnhaus mit ein= gerichteter Schmiedwertstätte fant Relleranteil im untern Reichenberg,

Brandverf .= Anfchl. 2200 M. Hous: Mr. 15a. 32 gm Gine Wagenhütte mit

Schweinstallung beim Saus, B.=V.=A. 140 M. BMr. 17. 1 a 25 gm Bemufegar

ten beim Haus, Anschlag 1500 M. BMr. 484/6. 17 a 14 gm Wiefe

im Brühl, Anschlag 300 M. Bermalter ber Liegenschaft ift Be meinberat Laner hier, Die Bertaufstommiffion besteht aus bem Unterzeichneten und Gemeinberat Belg hier. Raufsliebhaber , Auswärtige mit obrigfeitlichen Bermögenszeugniffen versehen, werden mit bem Unfligen eingelaben, bag für ein gemacht werbendes Ungebot fo-

gleich tüchtige Burgichaft zu leiften ift. Den 25. Sept. 1889. Ramens bes Gemeinberats als Bollftredungsbehörde : Schultheiß Sach 8.

Badnana. Gin fleineres

im W. Thal, auf wels fon mehr als

20 Nahren bie Bacterei mit Erfolg betrieben murbe, mit Garten beim Saus, einigen Guterftuden und Beinberg ift um billigen Preis zu bertaufen. Nabere Mustunft erteilt

Frit Sahn, Gedlermeifter. Affalterbach Du. Marbach.

Eine neue, gut erhaltene, erft feit 1/2 Jahr benütte Schuhmacher-Nähmaschine

beften Shftems, einarmig, hat gegen bar fofort außerft billig zu bertaufen Lubtvig Riengle, Schloffer.

Bau-Akkord

den in Afford vergeben und beträgt der 35 M. 2300 M. 455 M. 2920 M. 320 M. 150 M. 550 M.

500 M. Flaschnerarbeit 200 M. Boranichlag und Bedingungen ton-

nen bei Unterzeichnetem eingefehen merben und sind baselbst die schriftlichen Offerte bis Camstag ben 19. de., nachmittags 5 Uhr abzugeben. A. A. H. Holch.

Beihingen.



Bfifterer, Müller. Badnang. Gin fcones

Güllenfaß om Landwirtschaftl. Berein vertauft

Friedrich Menflamm. Murrhardt. Eine größere Partie gut getrodnete

schöne Rindshänte und Kalbfelle,

zu verfaufen C. Maufer 3. Ochjen.

Backnang.

Selbandichnhe

n verschiedenen Brogen empfiehlt fort Friedrich Rüftle mährend

Ginen gang gut erhaltenen Franenmantel

verfauft billig, wer ? fagt bie Erpedition b. Bl.

Rommod und ein alterer Setretar wird gang billig abgegeben. Bo? fagt bie

Erpedition b. Bl. Brogafpad. Ginen mittleren

Mastenofen

famt Borberd, fowie eine guterhalten buchene Badmulbe hat ju verlaufen Jafob Oppenländer.

Badnang. Im Maschinennähen und Reichnen empfichlt fich 3. Raf Bitme.

Redigiert, gedrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang,

schnell als er gekommen. Und gerade biefes heimliche Ericheinen und bieje beimliche Entfernung fprachen als ernste Zeugen gegen ihn. Der alte Gartner hatte ihn am Abend vor bem Tobe ber Frau Dormall in ber Dunkelheit beim Saufe herumschleichen feben, Die Barterin hatte, als fie aus der Ruche, mo fie etwas jum Bedarf ber Rranten holte, jurudgefehrt, einen ihr fremden Dann bas Rranfenzimmmer verlaffen feben, welcher fein Beficht por ihr im Schatten gu bergen trachtete. Sogar Ebgar ichien ben Bruber gefeben gu haben ; wenigftens mar es bemertenswert, wie er dem Thema auswich, offenbar um nichts Gra-

gleich feinem Bater, hatte jedoch in minderem Grabe vierenbes hervorzubringen. Duntel waren zwar die Faden und verworren, aber bennoch alle auf einen Bunkt zulaufend. Schmäche gepaart mit heftigkeit, ohne baß sie auß= geglichen murbe burch bie bienenhafte Thätigkeit und

Das Schlimmfte aber, außer ber geheimnigvollen Unfunft und eben folden Flucht mar ein Beweisstud, bas in bes Uffeffors Sande gelangte, ohne bag man wußte, wie er es erhalten, burch weffen Eingriff ober Uebermittelung : es war ein Brief in drohendem Tone es habe irgend ein Glied des haufes oder sonft jes von Robert Dorwall an feine Mutter gerichtet, in welchem er fie um einen Teil feines mutterlichen Erb= teils ersuchte, das nach ihrem Tode jedem ber brei Rinder zufiel. Er schrieb halb bittend, halb voll Trot wie jemand, ber in feinem Recht zu fein glaubt und fich übervorteilt halt.

Hatte sie es ihm verweigert, und war er nun getommen, um fie perfonlich ju überreben ?

Warum aber fam er heimlich, fchlich bei Nacht und Rebel in bas vaterliche haus? - Bar er vielleicht ichon mit der Ibee gefommen , im fchlimmften Fall zum Meußersten zu ichreiten, um feine bedrohte Existenz zu retten und bas Bermögen zu erhalten, bas nach seiner Mutter Tob ihm zufiel? — Ober war ihm ber Bedante erft fpater getommen, als er ben 3med feines Rommens vereitelt fah ? -

Der alteste Sohn, Ebgar, war stets ber Liebling, bas "Musterkind" im hause ber Dorwalls gewefen, ber jungere bagegen ber schwarze Buntt, ber munbe Tobe ber Mutter gefehen worben, er, ben man boch | Fled, von bem man um fo mehr mit einer gewissen abfichtlichen Oftentation fich losfagte, als man fo am beften zu beweisen glaubte, bag bie Dormalls felbft vergeblich : er mar verschwunden, ohne Cpur, fo ba, wo es galt, in ihr eigenes Fleifch und Blut ju

fcneiben, bereit waren, bes Baufes Ehre ein Dufer Sand erhoben haben zum Muttermord?

Entfetlich und unglaublich!

Unglaublich! und body - wer fonft fonnte bie